

Hannovers Kreativität fördern!

Antragstellerin: Juso-AG NordWest Hannover

Die Jusos Hannover Stadt mögen beschließen:

Wir fordern den SPD-Stadtverband und die SPD-Ratsfraktion zu folgender politischer Initiative auf:

1. Die SPD im Rat der Stadt Hannover soll sich dafür stark machen, ein neues Forum zur Förderung von Kreativität zu entwerfen und gemeinsam mit dem Koalitionspartner Bündnis 90' / Die Grünen einzurichten.
2. Ziel des Forums soll es sein, eine Plattform für die hannoversche Bevölkerung zu bilden, auf der sich Menschen zusammenfinden, die in verschiedener Weise privat Kreativität ausleben, so z.B. als Autorinnen / Autoren, Filmemacherinnen / Filmemachern, Komponistinnen / Komponisten, Künstlerinnen / Künstler etc.
3. Zu den Aufgaben des Forums soll, neben der Plattform, die den Austausch über die Kreativität ermöglicht, auch eine mindestens ein Mal pro Jahr stattfindende Veranstaltung geben, zu der die Stadt Hannover Menschen einlädt, für die die Kreativität zum Beruf geworden ist, z.B. Schauspielerinnen / Schauspieler, Regisseurinnen / Regisseure, Kameraleute, Autorinnen / Autoren, bekannte Musikerinnen und Musiker, Künstlerinnen / Künstler etc. Mit diesen soll auf dieser Veranstaltung vor allem der Austausch über die eigene Kreativität möglich sein.
4. Auf den normalen Treffen des Forums soll gleichzeitig durch Vertreterinnen / Vertreter der Stadt zusammengetragen werden, welche weiteren Fördermöglichkeiten und –preise

es in den einzelnen Bereichen gibt, an denen sich auch kreativ tätige Privatpersonen beteiligen, bzw. für die sich auch kreativ tätige Privatpersonen bewerben können.

5. Gleichzeitig soll in dieser Hinsicht ein Austausch zwischen den kreativen Privatpersonen im Forum und Menschen in Ausbildung zu einem kreativen Beruf hergestellt werden. Hervorzuheben ist dabei eine Kooperation mit der hannoverschen Hochschule für Musik und Theater (HMT) und mit den Seminaren des Bereiches der Literatur- und Sprachwissenschaften an der Leibniz Universität Hannover (LUH).

6. Um diese Aufgaben vernünftig bewerkstelligen zu können, soll geprüft werden, ob eine neue Koordinationsstelle für dieses Forum geschaffen werden und diese gegebenenfalls eingerichtet werden muss.

Begründung:

Im Zeitalter moderner Technologien und neuer Kommunikationswege gibt es eine Vielzahl von Privatpersonen, die sich kreativ betätigen und ihre Werke präsentieren möchten, wobei ihnen häufig die Möglichkeiten fehlen. Es gibt deshalb diverse Internetforen, in denen sich Autorinnen und Autoren treffen, es gibt Dank relativ günstigen Möglichkeiten, an Technik zu kommen, eine unabhängige Amateurfilmszene, es gibt Software zum Komponieren und veröffentlichen von Musik usw. usf.

Dennoch gibt es wenig bis gar keine politische Förderung dieses kreativen Potenzials, das momentan als eine Art Nebenkultur ohne tatsächlichen breiten Bezug zur Gesellschaft läuft. Dort setzt das Forum ein. Es soll eine Brücke bauen zwischen dem hohen Potenzial an Kreativität, das vorhanden ist, aber nicht nach außen gelangt, und dem professionellen Nutzen von Kreativität. Dabei soll es vor allem durch die jährliche Veranstaltung eine Möglichkeit bieten, sich und die eigene kreative Produktion zu präsentieren und sich darüber mit Menschen in kreativen Berufen auszutauschen. Einerseits wird dadurch die eigene Kreativität weiterentwickelt, andererseits gelangen dadurch die Menschen an aussichtsreiche Möglichkeiten, das eigene kreative Produkt einem größeren Publikum zukommen zu lassen und eine Rückkopplung ihrer Tätigkeiten in der Gesellschaft zu erhalten.

Als eine Kommune, in der viele Events stattfinden, die mit Kreativität zu tun haben, bietet sich vor allem die Stadt Hannover an, ein solches Forum ins Leben zu rufen. Als Angelpunkt der Musikszene und des Theaters wird es Hannover eher als anderen Kommunen möglich sein, auch bekanntere Menschen mit kreativen Berufen an sich zu binden und für solche geplanten Veranstaltungen zu gewinnen.

Durch den zu schaffenden Dialog zwischen Menschen, die privat kreativ sind, und der HMT beispielsweise ergeben sich eine Menge neuer Möglichkeiten, die einerseits den privat Kreativen helfen, sich in ihrem Feld weiter zu bilden, aber auf der anderen Seite auch befruchtend für die Arbeit an der Hochschule sein können. Ähnliche Möglichkeiten ergeben sich in einer Kooperation mit den Literaturwissenschaften an der LUH.

Um letztlich all diese Möglichkeiten auszuschöpfen und zu organisieren, muss vernünftigerweise die Möglichkeit einer neuen Koordinationsstelle überprüft werden, die sich um diesen Bereich im Namen der Stadt Hannover kümmert.